

Ausstellung

“Was glaubt, wer nicht glaubt?”

17.09.2008 - 12.10.2008

zur 2. Bad Honnefer Disputatio

Vernissage

am 02.10.2008, um 19 Uhr

KSI, Selhofer Str. 11, Bad Honnef



Gisela Nicolaysen

Dipl. Goldschmiedin

Trauerschmuck, der im viktorianischen England Hochkultur erlangte und im Yetschmuck weite Verbreitung fand.

www.goldschmiede-nicolaysen.de

Der Trauerschmuck hat viele Facetten z.B. auch als Erinnerungschmuck, als Erbeil oder auch als memento mori Accessoire. Trauerschmuck steht hier als Symbol für die Zeiten im Leben, in denen jeder dem etwas näher rückt was er glaubt.



Jeannette de Payrebrune

Freischaffende Künstlerin

Der Prozess des Malens ist für mich ein Weg, das Wesentliche im Leben zu begreifen. Die Möglichkeit aus mir selber zu schöpfen und mich über dieses

Medium auszudrücken, sowie die Rückmeldung anderer Menschen, die mit meinen Bildern auseinandersetzen, beschenkt mich mit vielen Erkenntnissen und Lebensfreude.

www.payrebrune-art.de



Ildikó Schilling

Dipl. Designerin

Die Bilderreihe steht für den Weg jedes Einzelnen, für den Wechsel der Lebenseinstellungen und für die Metamorphosen der Lebenszyklen, dargestellt durch Räume, Farben und Farbintensitäten.

“Wenn der Wandel das einzig beständige ist, was ist die Konstante?” oder wie Woody Allen formuliert: “Wer bin ich? Und wenn ja, wie viele?”

www.ildikoschilling.de





Petra Neumann

Dipl. Designerin

DESIGN ist GESTALTUNG

Gestaltung ist die älteste und trotzdem aktuellste Methode, die subjektive Reflexion unserer Umwelt und unseres Bewusstseins in objektiv nützliche Ergebnisse zu transformieren.

Design ist für mich ein Prozess, der für jede Aufgabe, für jede Problemlösung neu initiiert wird. Wichtige Aspekte dabei sind, verschiedene Perspektiven und Standpunkte einzunehmen, Bekanntes zu hinterfragen und ungewöhnliche, auch zunächst abwegige Lösungsansätze mit einzubeziehen.

Meine Intention besteht darin, am Ende eines Prozesses die bestmögliche Lösung für das jeweilige Projekt zum gegebenen Zeitpunkt zu finden.

www.dsignz.net



Anna Corsten

finden – berührt sein – mit dem innersten verbinden

Fundstücke werden weiter verarbeitet – mit Farben, Metall oder Ton – und ergeben ein neues Ganzes.



Isa-Maria von Gymnich

Wer "nicht glaubt", richtet sein Leben nach Wahrheiten (oder auch Schein-Wahrheiten) aus, die von keiner Religion definiert sind. Diese Wahrheiten sind Thema aller meiner Bilder. Sie kommen aus Bereichen, die dem Bewusstsein nur schwer zugänglich sind: daher verweigern sie sich jeder Interpretation in Worten.

So wie Schönheit eines Objektes im Auge des Betrachters liegt, so findet sich der Titel eines Bildes in seiner Seele. Die Worte, die meine Bilder begleiten, sind Gedichtzeilen von Paul Celan.



Ingrid Zink-Beckmann

Kunst ist ein Spiel!

Stoffliches wird in eine formale Ordnung geführt, spielerisch aufgelöst damit es in neue Formen führt und sich aus diesem Wechselspiel von Formen und Auflösen neue Raumerfahrungen ergeben - und im besonderen Fall lebendige harmonische Klänge. Es entsteht ein Spiel mit Perspektive, Licht und Räumlichen.

Klänge. Es entsteht ein Spiel mit Perspektive, Licht und Räumlichen.

zink-beckmann@web.de

Sieben Künstlerinnen und Designerinnen gestalten gemeinsam zum Tagungsthema: „Was glaubt, wer nicht glaubt?“ eine Ausstellung im KSI. Unterschiedlich sind nicht nur die Themeninterpretation, sondern auch die angewandten Techniken.

Malend nähern sich Anna Corsten aus Leichlingen und Jeannette de Payrebrune aus Köln den Thema.

Isa-Maria von Gymnich, auch aus Köln, arbeitet mit Papier, aber ohne Bildtitel, denn, so sagt sie: „So wie die Schönheit eines Objektes im Auge des Betrachters liegt, so findet sich der Titel eines Bildes in seiner Seele.“

Petra Neumann aus Köln ist Designerin und sucht durch Gestaltung Zeichen zu setzen.

Gisela Nicolaysen arbeitet als Goldschmiedin in Köln und versichert, dass ihre Arbeiten etwas von Innen nach Außen bringen.

Designerin Ildikó Schilling arbeitet mit Fotos, in denen sie Stimmungen und Aussagen einfängt.

Aus Hürth stammt Ingrid Zink-Beckmann. Ihre künstlerische Heimat ist das plastisch Bildhauerische. Sie arbeitet mit Papier und Wachs.

Ausstellungsdauer: 17.09.2008 - 12.10.2008
täglich: 9.00 - 20.00 Uhr

Weitere Informationen:
www.badhonneferdisputatio.de
www.ksi.de